

Gute Gründe, dem Volksbund zu helfen:

- ▶ Erhaltung und Pflege der Gräber von 1,9 Millionen Gefallenen aus den beiden Weltkriegen in 100 Ländern der Erde.
- ▶ Suche nach bisher unbekanntem Gräbern im Osten und Südosten Europas, Umbettung der Gefallenen auf zentrale Friedhöfe und Benachrichtigung der Angehörigen. (Seit der Wende haben Mitarbeiter des Volksbundes bereits über 300 000 Kriegstote geborgen!)
- ▶ Bearbeitung Tausender Anfragen jährlich von Angehörigen oder Freunden, die das Grab eines Gefallenen oder Vermissten suchen. (Gut ist es, wenn Sie ein Beispiel parat haben.)
- ▶ Weltweiter Einsatz für Frieden und Versöhnung der ehemaligen Gegner über den Gräbern, Organisation internationaler Jugendlager (im Jahr 2001 waren es 74 in 20 Ländern), Kontaktpflege zu Schulen und Lehrern, die durch die Bereitstellung von Unterrichtsmaterial in ihrer Arbeit unterstützt werden.
- ▶ Unterhaltung von vier Jugendbegegnungsstätten. (Im Jahr 2001 kamen dort mehr als 7 000 Jugendliche zusammen. Mit seiner Jugend- und Schularbeit erreichte der Volksbund insgesamt rund 10 000 Jugendliche.)
- ▶ Übernahme der Kriegsgräberfürsorge im Ausland im Auftrag des Staates. (Ein von Mitgliedern getragener Verband kann diese Arbeit besser übernehmen, als es der Staat je könnte!)

Sicherlich fallen Ihnen noch mehr gute Gründe ein. Holen Sie sich Anregungen auf unserer Internetseite (www.volksbund.de) oder fordern Sie Informationsmaterial bei uns an.

▶ Mitglieder sind die besten Werber!

Zum Beispiel Gottfried Memmel. Er hat in den vergangenen Jahren weit über 2 000 Mitglieder für den Volksbund geworben. Sein Erfolgskonzept lautet: **Man muss überzeugt auf seine Mitmenschen zugehen.**

Der Volksbund ist auf Ihre Hilfe angewiesen. Gerade Sie können ein überzeugender Fürsprecher sein, weil Sie unsere Arbeit aus eigener Erfahrung kennen. Ihr bestes Argument ist, dass Sie selbst den Volksbund unterstützen und von dessen Arbeit überzeugt sind.

Danke für Ihre Hilfe!

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Werner-Hilpert-Straße 2
34112 Kassel

Telefon: 01805 – 7009-99 (0,12 €/min)
Telefax: 0561 – 7009-221

e-Mail: werbung@volksbund.de
www.volksbund.de



ERFOLGREICH MITGLIEDER WERBEN

- ▶ Leitfaden für Ihre Mitgliederwerbung im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge



► Wen spreche ich an?

Ihrem Engagement sind keine Grenzen gesetzt. Fast jeder Mensch möchte Gutes tun, doch viele wissen nicht, wo ihr Geld wirklich sinnvoll eingesetzt wird. Information tut not. Dann ist manch einer bereit, die wichtigen Aufgaben des Volksbundes zu unterstützen.

► Aller Anfang ist schwer?

Im Gegenteil! Hier ein paar Tipps, die Ihnen Ihr Vorhaben erleichtern:

- Schreiben Sie alle Leute, die Sie ansprechen wollen, auf eine Liste, am besten in der Reihenfolge, die Ihnen am leichtesten erscheint.
- Führen Sie ein Gespräch, wann immer sich die Gelegenheit dazu bietet.
- Wenn Sie erfolgreich waren, belohnen Sie sich mit einem weiteren Versuch.

Sie werden sehen: Es macht Spaß, Gleichgesinnte zu finden.

► Der Ton macht die Musik!

Ihr stärkstes Argument bei der Mitgliederwerbung sind **Sie selbst**. Überlegen Sie sich, warum Sie die Arbeit des Volksbundes unterstützen, welche Aufgaben Ihnen selbst ein besonderes Anliegen sind. Tun Sie dies, bevor Sie jemanden auf eine Mitgliedschaft ansprechen. Dann haben Sie auf alle Fragen, die Ihnen gestellt werden, eine Antwort parat!

► Wie beginne ich das Gespräch?

Stellen Sie sich immer zuerst vor, sofern Sie Ihren Gesprächspartner nicht bereits kennen. Indem Sie Ihren Namen nennen, schaffen Sie eine vertraute Atmosphäre. Fragen Sie, ob Ihr Gesprächspartner über die Arbeit des Volksbundes informiert ist. Damit haben Sie eine Grundlage geschaffen, auf der das eigentliche Gespräch erfolgreich weitergeführt werden kann.

► Sichern Sie Ihren Erfolg!

Manchmal entscheiden Kleinigkeiten darüber, ob ein Gespräch erfolgreich verläuft.

Wecken Sie Neugierde und Aufmerksamkeit. Das können Sie erreichen, indem Sie z.B. eine Information über den Volksbund in eine Frage „verpacken“, wie etwa: „Wussten Sie, dass es einen Verein gibt, der Jahr für Jahr rund 10 000 junge Menschen aus vielen Ländern zusammenführt, um mit ihnen gemeinsam Zeichen für den Frieden zu setzen?“

Bedenken Sie immer, dass Ihr Gesprächspartner meist keine Zeit hat. Fassen Sie sich deshalb kurz und sagen Sie unumwunden, weshalb Sie um das Gespräch bitten, ohne gleich mit der Tür ins Haus zu fallen.

Widersprechen Sie Ihrem Gesprächspartner möglichst nie direkt, sondern wählen Sie Formulierungen, wie: „Da haben Sie recht, nur ...“. Vermeiden Sie das Wort „aber“, denn es wirkt leicht negativ und erzeugt bei Ihrem Gegenüber Abwehr.

Scheuen Sie sich nicht, besonders wichtige Fakten besonders hervorzuheben.

Sagen Sie zum Beispiel: „Nichts führt einem so drastisch vor Augen, was ein Krieg bedeutet, als die Gräber Tausender Gefallener und deren Schicksale!“

► Respektieren Sie die Haltung Ihres Gegenübers, aber auch sich selbst.

Wenn Sie im Verlauf des Gesprächs merken, dass Ihr Ansprechpartner Ihnen überhaupt kein Gehör schenken will, bedanken Sie sich freundlich bei ihm und verabschieden Sie sich oder wechseln Sie das Thema. So ersparen Sie sich unnötigen Frust. Wer nichts vom Volksbund hören will, lässt sich von niemandem überzeugen, nicht einmal von Ihnen!

► So informiere ich über den Volksbund:

Wenn Ihr Gesprächspartner Interesse zeigt, dann erzählen Sie ihm doch, warum Sie selbst für den Volksbund tätig sind, warum Ihnen diese Aufgabe wichtig ist. Sie erzielen eine größere Wirkung, wenn Sie nicht nur nackte Fakten aufzählen, sondern vielleicht ein persönliches Erlebnis beisteuern können.

Vermeiden Sie Monologe, versuchen Sie statt dessen, Ihr Gegenüber in das Gespräch einzubinden. Vielleicht hat er oder sie selber Angehörige im Krieg verloren oder hat Erfahrungen mit Jugendfreizeiten. Auf diese Weise fühlt sich Ihr Ansprechpartner als Person ernst genommen und es entsteht eine warme Gesprächsatmosphäre.

► Die unvermeidliche Frage nach den Kosten:

Wenn Sie gefragt werden, was die Mitgliedschaft kostet, nennen Sie den Mindestbeitrag und fügen einen Vergleich dazu: „Sechs Euro im Jahr - soviel wie ein Schokoriegel pro Monat. Das ist sehr wenig Geld, das dem Frieden dient“. Anschließend können Sie erzählen, wofür der Volksbund die Beiträge verwendet. Erwähnen Sie, dass der Beitrag so niedrig ist, damit sich jeder leisten kann, Mitglied im Volksbund zu werden und dass die meisten freiwillig mehr geben.

► Sie haben überzeugt

Jetzt können Sie das Aufnahmeformular ausfüllen oder von Ihrem Gesprächspartner ausfüllen lassen. Wichtig ist die korrekte, lesbare Adresse und vor allem die Unterschrift. Nach Möglichkeit nehmen Sie das ausgefüllte Formular gleich wieder mit. Manch einer vergisst es einzusenden. Versichern Sie, dass er oder sie jederzeit wieder austreten kann und dass es bis auf den jährlichen Beitrag keinerlei Verpflichtungen gibt. Bedanken Sie sich und sagen Sie dem neuen Mitglied nochmals, welcher guten Sache es künftig dient.